



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

135 (18.5.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-70650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-70650)

General-Anzeiger



Telegraphisch: „Journal Mannheim.“
In der Postkammer eingetragen unter
Nr. 2736.
Abonnement:
60 Hg. monatlich,
Preis 10 Hg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag
M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne-Zelle 20 Hg.
Die Reklamen-Zelle 60 Hg.
Einzel-Nummern 8 Hg.
Doppel-Nummern 5 Hg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
J. M. Ernst Müller,
für den lokalen und prov. Theil:
Fritz Müller,
für den Inseratenteil:
Karl Kpfel,
Redaktionsdruck und Verlag der:
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei,
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 135.

Dienstag, 13. Mai 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Die Verathung der preussischen Vereinsgesetz- Novelle

hat gestern im preussischen Abgeordnetenhaus begonnen. Das Schicksal der Vorlage, deren Einbringung der Ministerpräsident Hohenlohe durch eine ziemlich gewundene, im Grunde nicht viel besagende Erklärung zu rechtfertigen suchte, kann schon als entschieden gelten. Die Konservativen stimmen für das Gesetz in der Regierungsfassung, während die Nationalliberalen und das Centrum zwar für Erlassung von Bestimmungen zu haben sind, welche die Teilnahme von Minderjährigen an politischen Vereinen und Versammlungen verhindern sollen, keinesfalls aber für die Artikel 1 und 3 der neuen Novelle eintreten werden, die von dem Verbot von Versammlungen und der Auflösung von Vereinen, welche einen staatsgefährlichen Charakter haben, handeln. Mit der Schaffung von Bestimmungen, die sich gegen die Teilnahme von Minderjährigen an politischen Vereinen und Versammlungen richten, wird jeder Liberale einverstanden sein können. Von radikaler Seite wird allerdings auch wegen dieser Bestimmungen ein gewaltiger Lärm geschlagen und behauptet, daß es sich hier um erzkonservative Dinge handle. Dies ist aber nicht der Fall. Das Schlagwort von der angeblichen Verkünder der Volkswacht entbehrt jeder tatsächlichen Begründung, und soll bloß dazu dienen, den nicht genügend unterrichteten Lesern einen gehörigen Wau-Wau vorzumachen. Allerdings muß Vorsorge getroffen werden, daß die Bestimmungen über das Verbot der Teilnahme minderjähriger Personen an politischen Vereinen und Versammlungen keinen Mißbrauch erfahren können und daß die Kontrolle über die Besucher der Versammlungen bezüglich ihres Alters nicht in eine politische Eskalation ausartet. Wir hoffen, daß es in der Kommission, welche die Vorlage überweisen werden wird, gelingt, die richtige Fassung der Bestimmungen zu finden.

Wir lassen nunmehr den Bericht über die gestrigen Verhandlungen im preussischen Abgeordnetenhaus folgen. Der Ministerpräsident Fürst Hohenlohe gab folgende Erklärung ab:

Meine Herren! Ich habe heute die Besprechung der heute zur Verathung vorliegenden Gesetzesentwürfe eingeleitet, indem es mir nötig zu sein, dem verschiedenen Male aufgetretenen Vorwurf beugend, daß die Vorlage mit der von mir in der Sitzung des Reichstages am 27. Januar v. J. abgegebenen Erklärung nicht im Einklang stehe, auf den damaligen Vorgang zurückzukommen. Ich habe damals erklärt: Ich gestehe zu, daß das in verschiedenen Bundesstaaten für politische Vereine geltende Verbot, mit anderen Vereinen in Verbindung zu treten, außer Wirksamkeit gesetzt werden sollte, und daß es der Absicht der betreffenden Regierungen liegt, dem durch dieses Verbot geschaffenen Rechtszustand abzuweichen. Als nun von einem Reichstagsabgeordneten die Erwartung ausgesprochen wurde, daß die Aufhebung des Koalitionsverbots nicht an Bedingungen geknüpft werden möge, die eine Verschärfung des bestehenden Vereinsgesetzes enthalten, ist vom Bundesratspräsidenten aus keine Antwort erfolgt und seitens der preussischen Regierung aus dem Grunde nicht, weil sie sich damals über diese Frage noch nicht schlüssig gemacht hatte. Wenn man die preussische Regierung entgegen dem damals vom Abg. Richter ausgesprochenen Erwartungen Ihnen heute einen Gesetzesentwurf vorlegt, der neben der Aufhebung der Koalitionsfreiheit auch noch andere Modifikationen der Verordnung vom 11. März 1850 enthält, so glaubt sie damit den geäußerten Wünschen entgegenzukommen zu haben, um das von mir abgegebene Versprechen anzulösen. Denn ein Gesetzesentwurf, der lediglich die Aufhebung des Koalitionsverbots zum Gegenstande hätte, dürfte vielleicht nicht einmal der Zustimmung dieses hohen Hauses fähig gewesen sein; ich würde weniger hätte man auf die Zustimmung des Herrenhauses rechnen können; und es wäre unter diesen Umständen eine leere Demonstration gewesen. Ich hätte allerdings in diesem Falle wohl in formeller Beziehung mein Versprechen erfüllt, aber das Versprechen selbst wäre materiell nicht erfüllt worden. Indessen, meine Herren, selbstverständlich ist es nicht lediglich die Rücksicht auf die voraussichtliche Haltung des Herrenhauses gewesen, die die königliche Staatsregierung bestimmt hat, Ihnen die jetzige Vorlage zu machen. Das ausschlaggebende Moment lag vielmehr darin, daß die Verordnung vom 11. März 1850 nicht auf allen Richtungen hin genügt, um eine gesetzliche Gewährleistung der Versammlungsfreiheit einerseits, eine Verhütung des Mißbrauchs andererseits zu bieten. Meine Herren, ich sehe nicht an, zu erklären, daß ich das Vereins- und Versammlungsrecht als eine der werthvollsten Erzeugnisse betrachte (hörl. Hörl., Heiterkeit links), als ein Mittel, die politische Entwicklung und Erziehung des Volkes zu fördern. (Heiterkeit links). Andererseits aber wird auch von einem sehr vorgeschrittenen liberalen Standpunkt aus zugegeben werden müssen, daß dieses Recht eine große Gefahr in sich birgt (Weifall rechts, Heiterkeit links), welche unter Umständen zur Zerstörung des staatlichen Organismus führen kann. Es muß sonach zwischen diesem Rechte und der Schrankenlosigkeit die richtige Mitte eingehalten werden. Wir sind der Meinung, daß dies in der Verordnung vom 11. März 1850 nicht überall gelungen ist, und daß es auf der einen Seite nötig erscheint, gewisse einschränkende Vorschriften fallen zu lassen, auf der anderen Seite aber auch der Staatsregierung stärkere Befugnisse einzuräumen. Was die Vorlage in der letzteren Beziehung fordert, reicht nicht an das Maß von dem heran, oder es geht nicht über das hinaus, was in anderen Staaten Deutschlands rechtens ist. (Weifall rechts.) (Der Ministerpräsident verliest die Bestimmungen des badischen Gesetzes und die §§ 5 und 6, sowie 12 des bayerischen Vereinsgesetzes.) Herrschen nun in Bayern, in Baden und andern deutschen Staaten, wo ähnliche Bestimmungen geltendes Recht sind, unerträgliche Zustände? Ich glaube, das kann man nicht behaupten. Was die übrigen Einzelheiten der Vorlage betrifft, so wird der Herr Minister des Innern noch Gelegenheit finden, im Laufe der Debatte auf den materiellen Inhalt der Bestimmungen näher einzugehen. Meinerseits will ich mich nur auf die Bemerkung beschränken, daß es der Staatsregierung selbstverständlich fern liegt, das verfassungsmäßige

Vereinsrecht in Preußen irgend anzutasten. (Lachen links.) Ich würde mich freuen, wenn das hohe Haus die Bestimmungen der vorliegenden Novelle einer eingehenden Prüfung unterzieht. Sie werden dann finden, daß es sich hier nicht um einen willkürlichen Eingriff in das gewährleistete Vereins- und Versammlungsrecht handelt, sondern um eine Ausgestaltung desselben im Sinne und entsprechend den Bedürfnissen der Zeit. (Lachen links, lebhafter Beifall rechts, Zischen links, wiederholt Beifall und Zischen.)

Dr. Krause (nl.): Die Ausführungen, mit denen der Reichskanzler seine Rede begonnen hat, entsprechen demjenigen, wie sie auch meine Freunde in Bezug auf die Person des Reichskanzlers und die Einlösung des Versprechens, das im Reichstage gegeben worden ist, empfinden. Wir unsererseits sind nicht im Zweifel darüber, daß sowohl formell das Versprechen, das der Reichskanzler dem Reichstage gegeben hat, eingelöst worden ist, noch viel weniger haben wir einen Zweifel daran, daß der Reichskanzler vollkommen im guten Glauben gewesen ist, als er meinte, mit dieser Vorlage sein Versprechen einlösen zu sollen. Wir sind weit entfernt davon, in die Aufrichtigkeit dieser Meinung des Reichskanzlers den leisesten Zweifel zu setzen. Die Persönlichkeit des Reichskanzlers bürgt dafür, daß, wenn er in dieser Weise vorgeht, wie hier seitens des Staatsministeriums vorgegangen ist, er dann sich bewußt ist, das Versprechen, das er damals im Reichstage dem Volke gegeben hat, zu erfüllen. (Weifall rechts.) Eine andere Frage ist allerdings die: Ist diese Art der Erfüllung des Versprechens diejenige, von der seinerzeit auch der Reichstag, die Vertretung des deutschen Volkes, ausgegangen ist? Nach dieser Richtung hin allerdings glaube ich sagen zu sollen, daß die übereinstimmende Ansicht im Reichstage zu jener Zeit, soweit sie überhaupt erkennbar geworden ist, dahin gegangen ist, daß man lediglich die Verkünder der Volkswacht der Vereine nach § 8 des Vereinsgesetzes von 1850 hat aufheben wollen (sehr richtig! links), daß man weit davon entfernt gewesen ist, sogenannte Kompensationen gegen diese Aufhebung als notwendig anzusehen, weit entfernt davon gewesen ist, anzunehmen, daß die Regierung die Kompensationen für erforderlich erachtet (sehr richtig! links), noch weiter davon entfernt gewesen ist, daß man derartige Kompensationen, wie sie in dieser Vorlage enthalten sind (lebhaftes „sehr richtig!“ links), für notwendig gehalten hat, um die Aufhebung des Verbots bezüglich des Verkehrs der politischen Vereine herbeizuführen. Ich möchte meinen, daß in der Einlösung des Versprechens nach der materiellen Seite hin, soweit man also von der Auffassung der Volkswacht im Reichstage ausgeht, in dieser Beziehung sich der Vorwurf Preußen den Rang hat ablaufen lassen von Kleinen und Staaten, daß diese durch die einfache wackere Aufhebung des Verkehrsverbots nach § 8 mehr im Sinne des damaligen Reichstagsbeschlusses, und wie man bei dem Mangel eines Widerspruches seitens des Bundesrats annehmen muß, auch des andern Factors der Befreiung behandelt haben, als Preußen jetzt vorgeht. Es entbehrt es aber, wenn wir anerkennen, daß formell das Versprechen eingelöst ist durch eine Vorlage, die wir zum großen Theil nicht zustimmen können, dieser Umstand nicht von einer sachlichen und objectiven Prüfung derselben. Ich bin nun nicht der Ansicht, daß man eine sachliche und objective Prüfung einer so wichtigen Vorlage, wie die ist, mit der wir uns hier zu beschäftigen haben, zumal es sich gerade lediglich über hauptsächlich um große Prinzipien handelt, nicht auch im Plenum dieses Hauses vornehmen könnte. Es ist ja der gewöhnliche Vorgang allerdings der, daß solche Vorlagen einer Kommission überwiesen werden. Sachlich und objectiv hätten die Prinzipien auch im Plenum sofort geprüft werden können; wir entscheiden uns aber dem, wie wir wissen, von großen Fraktionen getragenen Wunsche, eine Kommissionsberatung vorzunehmen, nicht, weil wir selbst den Anschein vermeiden wollen, als ob irgendwo hier von dem gewöhnlichen Geschäftsverlaufe abzuweichen unferne für nötig gehalten würde und als ob wir irgendwo ab irato vorgehen wollten, sondern wir wollen mit allen Denjenigen, die objectiv und sachlich die Vorlage prüfen wollen, und vereinigen und in der Kommission die Vorlage einer näheren Prüfung unterziehen, die Vorlage, deren prinzipielle Bedeutung wir selbstverständlich hier im Plenum beilegen müssen. Wir haben entscheidende, ausschlaggebende Bedenken gegen diese Vorlage. Ein erstes ist, daß es im Interesse unseres Vaterlandes wünschenswert gewesen wäre, wenn die Regelung des Vereinswesens an der Stelle erfolgte, welcher die Reichsverfassung dieser Regelung übertragen hat (sehr richtig! links), daß sie im Reich erfolgt wäre. Der Einheitsgedanke kann im Reich damit nur eine Kräftigung erfahren. Die Bestimmungen betreffend die Minderjährigen, könnten in der Kommission umgeformt werden, aber in Artikel 1 und 3 seien Bestimmungen vorhanden, die eine Verfassungsänderung in sich schließen. Redner bespricht sodann die Einzelheiten der Vorlage. Das Verbot der Versammlungen sei durchaus nicht geeignet, die Socialdemokratie zu unterdrücken, sondern eher das Gegenteil. Es sei unverständlich, wie das Ministerium in diesen Tagen, wo so viel Jandstoss angesammelt sei, ein solches Gesetz vorlegen könnte.

Abg. v. Hennebrand (cons.) erklärt, die Regierung treffe mit dem neuen Gesetze das Richtige. Seine Partei stimme für die Vorlage. Es sei bedauerlich, wie man behaupten könne, daß kein Bedürfnis nach weiterer Verschärfung der bestehenden Bestimmungen vorhanden sei.

Der Minister des Innern erklärt, er bedauere den Standpunkt des Abg. Krause. Redner kommt auf das Verfahren des Landrathes v. Vulliamer zu Stolp zu sprechen. Er müsse die Behauptungen Krauses zurückweisen, daß er die Beamten nicht zu strikter Erfüllung des Gesetzes anhalte. Die Regierung empfinde bereits seit längerer Zeit das Bedürfnis der Verschärfung ihrer Befugnisse. Die gesunde Entwicklung des Vereinswesens wolle man nicht hindern.

Abg. Frickh (Cent.) erklärt, das Centrum lehne einstimmig Artikel 1 und 3 ab.

Der Justizminister Schönstedt bemerkt, die Vorlage stehe durchaus in keinem Widerspruch mit den gemachten Zusicherungen.

Abg. Zedlitz (cons.) tritt dann für die Vorlage ein.

Abg. Richter (frei. Hg.) fragt den Minister des Innern, ob er dem Staatsministerium und dem Reichskanzler vorher mittheile, daß die Majorität des Hauses gegen die Vorlage sein müsse, worauf Justizminister Schönstedt erklärt, die Regierung sei der Ansicht, daß durch das Gesetz eine Verfassungsänderung eintrete, glaube aber, dies nicht in einem besonderen Artikel ausdrücken zu müssen.

Abg. Liedemann tritt für die Vorlage ein.

Der Minister des Innern v. D. Bloch erklärt, er halte es für

eine Ehrenpflicht, über den Ausgang vertraulicher Unterhandlungen des Staatsministeriums nicht zu sprechen. Die Weiterverhandlung wurde auf morgen 11 Uhr vertagt. Schluß 4 Uhr.

Deutsches Reich.

Deutsche Volksfeste auf dem Niederrhein.

* Radesheim, 13. Mai. In der Turnhalle dahier fand gestern eine aus allen Rheingauorten und den benachbarten Städten sehr zahlreich besuchte Versammlung zur Besprechung und Stellungnahme zu dem Projekt der Einrichtung einer dauernden Feststätte für die Abhaltung der deutschen Nationalfeste auf dem Niederrhein statt. Herr Curt v. Bederath von hier, der im Verein mit den Herren Redakteur J. A. Weg-Radesheim und E. Seyffardt und E. Vinse-Kachen die Angelegenheit vorgearbeitet hat, eröffnete mit einem Kaiserhoch die Versammlung und schilderte Entstehung und Gang des Niederrheinprojekts. Herr Redakteur Weg gab dann eine anschauliche Uebersicht über die Entstehung der deutschen Nationalfeste. Schon bald nach 1870/71 wollte Seyffardt-Kachen ein großartiges rheinisches Musikfest auf dem Niederrhein veranstalten, was an zeitlichen und finanziellen Verhältnissen scheiterte. Später planten dann die Herren Landesdirektor Sartorius und Kurdirektor Heyl-Wiesbaden ein ähnlich gedachtes Volksfest, jedoch dramatischen Inhalts. Mit den Veröffentlichungen von Kapth-Hannover, v. Schenkendorf-Söllig u. A. erhielt die Idee fester Formen; die Nationalfeste sollten Zeitschnitten aus der römischen, germanischen Zeit, aus dem Mittelalter und der Neuzeit vortragen und zugleich eine durchgehende Reform unserer Volksfeste, Leibesübungen und Jugendspiele bezwecken. Das deutsche Nationalfest soll im deutschen Volksinn seine tiefen Wurzeln schlagen. Als dann später bei der Auswahl der Feststätten unser Niederrhein als Festplatz nicht Erwähnung fand, setzte sich Herr Seyffardt-Kachen mit den hiesigen Herren Weg und v. Bederath in Verbindung, der Magistrat würdigte die Bedeutung der Frage für Radesheim und Umgebung und bewarb sich beim Ausschuss für die deutschen Nationalfeste um Uebernahme desselben. In Folge dessen betheiligte sich Herr v. Bederath an der am 31. Januar d. J. unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten von Schenkendorf im Reichstagsgebäude in Berlin stattgehabten konstituierenden Versammlung zur Veranstaltung patriotisch wiederkehrender Nationalfeste und hatte dort den Erfolg, daß der Niederrhein als Feststätte in engere Wahl kam. Diese Versammlung entschied sich nach reiflicher Erwägung für Schaffung einer ständigen dauernden Feststätte, da die Kosten der Herstellung für Bauten, Anlagen u. s. w. so bedeutend sind, daß bei wechselnden Feststätten die alle vier Jahre gedachten Nationalfeste in Frage kämen. Die Herren Weg und v. Bederath suchten nun auf dem Niederrhein nach einem geeigneten Platz und wählten hierfür übereinstimmend die Thalmühle seitlich vom Niederrhein, die den Bau einer Arena, eines Stadions, von Kunst u. s. w. Hallen ermöglicht und noch hinreichend Raum für Sportplätze bietet. Das Bedürfnis zu Nationalfesten ist vorhanden; in diesen deutschen Volksfesten sollen alle geistigen und körperlichen Übungen unseres Volkes Pflanze finden, sie sollen eine Kette bilden zwischen den Deutschen daheim und im Ausland, kurz, was den Griechen die olympischen Spiele, das sollen dem deutschen Volke die Nationalfeste werden. Herr Architekt Vinse-Kachen beschrieb an der Hand groß gearbeiteter Pläne die ausgeschulte Feststätte auf dem Niederrhein, die den vom Ausschuss gestellten Bedingungen voll und ganz entsprechen: auf historischem Boden, leicht erreichbar, inmitten gasfreier, opferwilliger Bevölkerung. Aber auch die weiteren Bedingungen des Ausschusses sind hier erfüllt, indem die nahen Eisenbahnstationen, Frankfurt a. M., Mainz, Bingerbrunn und die Rheinschiffahrt den Massenverkehr erleichtern und diese Städte mit Wiesbaden auch die Unterbringung zahlreicher Festgäste ermöglichen. Die Feststätte auf dem Niederrhein gewährt einen schönen Ausblick auf das Rheintal, ist 900 Meter lang und 450 Meter breit, paßt gut zur Anlage eines Amphitheaters u. s. w., während der hier 80 Meter breite ruhige Rhein für den Rudersport wie geschaffen ist. Der Redner hält darum den Niederrhein für den einzigen richtigen Festort. Nachdem die Herren v. Bederath und Weg nochmal die Vorzüge des Niederrheins geschildert hatten, theilte Herr Seyffardt mit, daß auch dem Herrn Kultusminister Dr. Hoffe die Pläne unterbreitet worden seien und der Herr Minister am Mittwoch die Feststätte auf dem Niederrhein besichtigen würde. An der sich nun anschließenden Diskussion, bei der auch das für und Wider des Niederrheinprojekts in sachlicher Weise besprochen wurde, betheiligten sich die Herren Gymnasialdirektor Fischer-Wiesbaden, Steph. Jung und Gerichtsassessor Dr. Spies von hier und Bürgermeister Reff-Bingen. Zum Schluß wurde ein Ausschuss für den Nationalfestplatz auf dem Niederrhein vorgeschlagen, der sich aus Herren von Radesheim, den Rheingauorten, Wiesbaden, Höchst, Frankfurt a. M., Mainz, Bingen und Kreuznach zusammensetzt. Mit einem Hoch auf das verbundene Comité schloß die Versammlung, deren Verhandlungen zu der sicheren Hoffnung berechtigen, daß der Ausschuss im September d. J. den Niederrhein als Feststätte wählt und daß

das erste deutsche Nationalfest 1900 bei uns am Jagennuwo...

Der Servistatist im Reichstag. Berlin, 17. Mai. Im Reichstag, der sehr schwach besucht war...

Prinz Ludwig von Bayern. München, 17. Mai. Bei der Wanderversammlung bayerischer Landwirthe in Weiden sagte Prinz Ludwig: „Das ist in Bayern überall gut aufgenommen sein werde, war ich überzeugt, habe auch wie immer gebeten, für mich keine besonderen Feste zu veranstalten...“

Frankreich. Frankreich und das neue deutsche Feldgeschütz. Paris, 17. Mai. In den Kreisen des großen Publikums hat die Meldung, daß in Deutschland die Ausgabe neuer Feldgeschütze bereits erfolgt sei, geradezu verblüffend gewirkt.

Die kleine Comtesse. Novelle von Philipp Wengertsch. (Fortsetzung.) Er verzehrte sich in Sehnsucht nach ihr, und nahm es sich täglich vor, endlich das betreibende Wort zu sprechen...

Die Friedensbedingungen der Türkei

haben wegen ihrer Höhe in ganz Europa einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht, selbst in Berlin, wo man der Türkei bis jetzt stets recht freundlich gegenüberstand.

Die Pforte wird deshalb wohl thun, nicht länger auf ihren Forderungen zu beharren, die weit über die Grenze der bisher von türkischer Seite beobachteten Linie weisen.

Nach den heute vom thessalischen Kriegsschauplatz vorliegenden Meldungen scheint bei Domoko eine Schlacht bevorzustehen. Ueber Paris und London kommende Nachrichten wollen sogar wissen, daß die Schlacht bereits begonnen hat.

Deutschland und die Türkei. Rom, 15. Mai. Der „Messaggero“ erhält aus Saloniki eine für Deutschland höchst interessante Korrespondenz. Der Gewerksmann des italienischen Staates stellt mit einem gewissen Reide fest, daß die „Beliebteste Orientpolitik“ Deutschlands es erreicht habe, den türkischen Markt zu erobern.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. Mai 1907. Aus der Stadtratsitzung vom 7. Mai 1907. Seitens des städtischen Maschineningenieurs wurde die von ihm bearbeitete Zusammenstellung über die eingereichten Projekte mehrerer Firmen zur Errichtung einer elektrischen Centralstation in Mannheim erläutert.

Table with 2 columns: Description of items (e.g., Mannheimer I, Dienstboten, Bäcker) and amounts in Mark (M.).

Nach den von den Krankenkassen geleisteten Nachweisen hat der den Krankenkassen auf diese Weise zugeflossener Betrag in der Hauptsache zur Gewährung von Zuschüssen an Mitglieder, welche eines längeren Krankenhaufenthaltes bedürfen...

Sitzung vom 11. Mai. Hinsichtlich verschiedener Fragen von prinzipieller Bedeutung über die in Aussicht stehende künftige Ausgestaltung des Carl-Theater- und des Carl-Philipp-Platzes, über die Verlegung der Pferdebahn aus dem Schlosshofe, den Standort der von Professor Götterlein auszuführenden Monumentalbrennen und die Correction der Straßenzwischen den Schloßplätzen und den gegenüberliegenden Quadranten wird die Stellungnahme des Stadtrates präzisirt.

Der Orchester-Verein Mannheim unternahm am Sonntag einen kleinen Ausflug nach Schierbach, der trotz der ungünstigen Witterung zahlreiche Beteiligung fand.

Ein schöne Festlichkeit. Wir haben heute Gelegenheit, über den äußerst hübschen Verlauf eines Festes zu berichten, welches am Samstag Abend in den reich geschmückten Räumlichkeiten der Kaiserhütte stattfand. Anlässlich der bevorstehenden Vermählung zweier Töchter des Chefs der Firma Gebr. Neuling, Herrn Stadtrath Rudw. Neuling, lud derselbe sein gesamtes Beamtens- und Arbeiterpersonal nebst deren Frauen zu Abendbrod und geselliger Zusammenkunft ein, und gestaltete sich dieses Fest, welchem mit der Familie des Herrn Neuling auch die beiden Brautpaare anwohnten, zu einem wirklich erhebenden und allseitig befriedigenden.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Spalten: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Aufwindgeschwindigkeit, Windrichtung, Niederschlagsmenge, relative Feuchtigkeit, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 17. Mai + 24,0° Nächstes „ „ vom 17/18. Mai + 18,0° * Mathematisches Wetter am Mittwoch, 19. Mai. Eine an der normannischen Küste erschienene Depression hat den Hochdruck über Skandinavien und der Nordsee etwas abgeschwächt und auch in nichts davon merken ließ, wie nahe er sich bereits dem jungen Herrn Herbert fühlte.

Comtesse Men ist im Seminar und kommt erst um 2 Uhr wieder — der Unterricht war für heute vorletzt —, aber bei der Frau Gräfin will ich sogleich den Herrn Baron melden. Das war Schicksalsfügung — das sollte so sein und er nahm es so an, wenn er erst auch gemerkt, er wolle männlich die Entscheidung aus erster Hand empfangen.

Verzerrung hatte ihn der Tod dahin (31. Juli 1886), drei Jahrzehnte, nachdem er die Dantesymphonie vollendet hatte. Ihren ersten Entwürfen nach fällt diese Symphonie in dieselbe Zeit (1840-45), in der Wagner die Faustsymphonie, die Faustsymphonie, die Faustsymphonie, die Faustsymphonie...

Diese für das Verhältnis Wagners zu Wagner enorm charakteristischen Worte klingen bei Wagner eigenhändig an. Sie haben nicht ganz schamlos gemacht, schreibt er an Wagner, glaub mir das!...

Mittlerweile hatte die erste Aufführung der Dantesymphonie bereits stattgefunden (in Dresden November 1867). In dieser ersten Aufführung schrieb Wagner an Wagner im Gefühl des Schmerzes, daß er...

Der erste Satz der Symphonie ist ebenso wie der erste Teil des deutschen Textes „Inferno“ überschrieben, er schildert die furchtbaren Höllenqualen der Verdammten. Ein entsetzliches Fluchmotiv, dem die Danteschen Worte vom Höllenchor unterlegt sind...

dem Abgang der Gottheit erfüllt sind. Und mit diesem verklärten Preis- und Dankhymnus schließt das großartige Werk ab. Es ist übrigens nicht allgemein bekannt, daß Wagner, um den Eindruck dieses Werks zu verstärken, an eine Vereinerung der Musik mit der bildenden Kunst dachte...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 17. Mai. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Genehmigung zum Betriebe einer Straßenbahn Rehl bis zur Mitte der neuen festen Rheinbrücke mit Dampf, bezw. mit elektrischem Betriebe auf die Dauer bis 1905.

Wien, 17. Mai. Der Adreßauschuss des Abgeordnetenhauses begann die allgemeine Beratung des Adreßentwurfs der Majorität, den die liberalen Grundbesitzer Ludwig Roth, Baron v. Weyersberg, Stuergerl, ferner die liberalen Schacher, Kopp und der christlichsozialer Scheiber beauftragten. Schueber erklärte, die Deutschböhmern würden die Obstruktion so lange fortführen, als die Sprachverordnungen...

Budweis, 17. Mai. Das Hochwasser richtet hier viel Schaden an, es bringt in die niedriger gelegenen Häuser der Bahnhofstraße und überflutet den Bahnhof selbst. Auf der Linie Budweis-Bregenz fand eine Dampf-Kollision statt, in Folge dessen der Güterverkehr auf dieser Strecke eingestellt werden mußte...

Konstantinopel, 17. Mai. Nach einer von gestern datierten Depesche des „Sakab“ aus Larissa erzählt ein dort eingetroffenes Dejeux, daß die griechischen Truppen in Folge Mangels an Munition und Proviant Demotof verlassen hätten. Eine weitere Depesche des Blattes von vorgangener Nacht besagt, der Kampf habe noch nicht begonnen, siehe aber für heute bevor.

Konstantinopel, 17. Mai. Das gesammte diplomatische Corps bezeichnet das Verlangen der türkischen Kriegsgeschichtschreiber als übertrieben hoch und unerfüllbar. Die verlangte Gebietsabtretung, ausgenommen eine militärisch notwendige Grenzberichtigung, wird mit dem Prinzip der Erhaltung des status quo für unvereinbar gehalten.

Wien, 17. Mai. Die „Nationalzeitung“ meldet, wäre im Reichstag eine Uebereinstimmung der Parteien bezüglich der Gewährung einer Dotation an die Wittve des Staatssekretärs v. Stephan erzielt.

Hollensau, 17. Mai. Das kaiserliche Kanallamt macht bekannt: Der Unter „Johannes“ von Hamburg kommend, wurde 15 1/2 Uhr Nachmittags bei Kilometer 86 von dem Dampfer „Wit“ aus Kiel angerannt. „Johannes“ wurde los und sank, nachdem die Besatzung das Schiff verlassen hatte.

Brüssel, 18. Mai. In der Pölgelathedrale brach während der Primizfeier aus. Es entstand eine große Panik. 8 Kinder wurden verletzt, das Feuer wurde bald gelöscht.

Brüssel, 18. Mai. In der Gemäldeabteilung der Weltausstellung wurden zwei der Königin gehörige Gemälde von unbekannter Hand zerstört. Man vermutet den Nachahmer eines Malers, dessen Gemälde zurückgemworfen worden waren.

Athen, 17. Mai. Eine Depesche aus Demotof meldet, trotz der Abbiegung nach rechts seien die Türken zurückgeworfen worden. General Kavromichall soll verwundet sein.

Die Schlacht bei Demotof.

Athen, 18. Mai. Nach bis Witternacht hier eingegangenen Depeschen vom Kriegsschauplatz begannen die Türken in einer Ortschaft von 25000 Mann gegen die Mitte in der Umgebung von Demotof den Angriff auf die griechische Stellung, namentlich gegen den linken Flügel und das Centrum.

Table with multiple columns: Banken, Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien, etc. Lists various companies and their financial data.

Table titled 'Courzettel der Mannheimer Börse (Produkten-Börse) vom 17. Mai.' Lists prices for various commodities like wheat, oil, and sugar.

Table titled 'Gold- und Silberkurse.' Lists prices for gold and silver in various forms.

Handl. und natürl. Mineralwasser sowie Brausefountainen in Ruppel, Kork- und Patentflaschen. Feldmann & Schneider, Mannheim, Schöningerstr. 10/11 (Hofenhaus). Fernsprecher 807. 8416

Gebrüder Reiss, Möbelfabrik

Grosses Lager gediegener Holz- & Polstermöbel eigener Fabrikation. Lager und Alleinverkauf bedeutendster Spezialfabriken. Mehrjährige Garantie. Billigste Preise. 30 complet aufgestellte Musterzimmer.

Echter Vino-Vermouth di Torino

Francoisco Cinzano & Co., Turin feinste Marke. Schaumweine Burgeff & Co. Special-Marken: Extra Cuvée, grün Etikette etc. Niederlage bei C. Th. Schlatter, Mannheim 0 3, 2. Teloph. 690.

Nutrose advertisement. Logo with 'Nutrose' in a circle. Text: 'Ein neues Nahrungsmittel. Dargestellt von den Mächster Farbwerken in Höchst a. M. Dieses von Aerzten warm empfohlene, aus feinsten Kahlmilch gewonnene vorzügliche Nährstoffpräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft...

Seidenstoffe advertisement. Text: 'schwarz und farbig, grossartigste Auswahl. Seidenfoulards, beste, wasserächte Qualitäten, über 200 Dessins und Farben. Preise aussergewöhnlich billig! S. Fels.'

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Die Haus- und Klauensteuer betr. (185) No. 20861. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung. Die Abhaltung der Bezirksausstellungen betr. (185) No. 20817. Wegen Ranges an gentilem Ort fällt die am...

Bekanntmachung. Die Vertheilung der Preise aus der Kaiser Hermann'schen Dienstboten-Beihilfe...

In den bezeichneten Orten des vormaligen badischen Reichslandes...

Diejenigen Dienstboten aus den bezeichneten Orten, welche sich um einen Preis bewerben wollen...

Bergebung von Bauarbeiten.

Die für das Groß-Schloß und Kaufhaus geschätzten Bauunterhaltungsarbeiten...

Englisch.

Grammatik, Conversation und kaufmännische Correspondenz...

Bekanntmachung

Das Groß-Tomanenamt Mannheim vermiethet Montag, 24. Mai d. J., 11 Uhr...

Bekanntmachung. Wie die Erfahrung seit Verlehen des hiesigen Gewerbegerichts...

Die Vertheilung der Preise aus der Kaiser Hermann'schen Dienstboten-Beihilfe...

In den bezeichneten Orten des vormaligen badischen Reichslandes...

Diejenigen Dienstboten aus den bezeichneten Orten, welche sich um einen Preis bewerben wollen...

Bergebung

Edararbeiten.

No. 1992. Unter Aufhebung des erloschenen Ausschreibens vom 26. April 1897...

Bekanntmachung

Die katholische Bürger-Spitalschule Mannheim...

Bekanntmachung

Die Vertheilung der Preise aus der Kaiser Hermann'schen Dienstboten-Beihilfe...

Bergebung

Flagenmachhaltern.

No. 2199. Die Lieferung von 22 Stück gutgeheueren Flagenmachhaltern...

Submission.

Wir beabsichtigen die Lieferung von 250 Stück gutgeheueren Bodenplatten...

Zwangs-Verfrierung.

Am Vollstreckungsweg werden Mittwoch, 19. Mai 1897, Nachmittag 2 Uhr...

Zwangs-Verfrierung.

Mittwoch, 19. Mai d. J., Nachmittag 2 Uhr...

Zwangs-Verfrierung.

Mittwoch, den 10. Mai d. J., Nachmittag 2 Uhr...

Zwangs-Verfrierung.

Mittwoch, den 10. Mai d. J., Nachmittag 2 Uhr...

Zwangs-Verfrierung.

Donnerstag, 20. Mai d. J., Nachmittag 2 Uhr...

Musikfest.

Chor-Probe

in der Aula der Oberrealschule am Dienstag, den 18. Mai, Abends 8 1/2 Uhr...

Siederhalle.

Heute Dienstag Abend 9 Uhr Gesamtprobe.

Stoff- u. Kohlenlieferung

Unterschiedene Verwaltungen vergeben für 1. Juni 1897/98...

Freitag, den 21. d. Mt., 1 1/2 Uhr Nachm.

Costume-Röcke

Costumen 12.50, 15.-, 18.-, 21.-, 27.- bis 30. 35.-

Blousen, Staub- und Reismäntel, Radfahrkleider.

Gebrüder Rosenbaum

D 1, 7 u. 8, an den Planen.

Johanna Dörsch

Robes. 35702

T 3, 18, 2. Stad.

Wer seine Frau lieb hat,

J. Zaruba & Co., Hamburg.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden widmen wir die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel Herr

Jacob Reiss

heute früh nach längerem Leiden im Alter von 76 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Mannheim, den 17. Mai 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 19. Mai 1897, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause C 8 No. 10 1/2, aus statt.

(Dies statt jeder besonderen Anzeig.)

Todes-Anzeige.

Verwandten u. Bekannten machen wir hiermit die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater Herr

Georg Kohler, Privatier

nach langem Leiden gestern Abend 9 Uhr im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist.

Mannheim, den 17. Mai 1897, Friederike Kiebel, geb. Kohler, Carl Kiebel, Wenzel Q. S. V., Heinrich Kiebel, Wäcker, Marie Kiebel, geb. Kohler.

Die Beerdigung findet Dienstag, 18. Mai 1897, Nachmittags 1/2 5 Uhr, vom Trauerhause Q 5, 9 aus statt.

Todes-Anzeige.

Westen verstarb nach kurzer Krankheit der verehrte Vorsteher unserer Anstalt

Herr Guido Pfeifer.

Mit richtigem Blick für das, was Noth thut, hat er unsere Anstalt seiner Zeit ins Leben gerufen...

Die Beerdigung findet Samstag, den 18. Mai, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause B 1, 3, Mannheim, den 17. Mai 1897.

Die Centralanstalt für Arbeitsnachweis.

Der Geld

gegen Hypothek 1 u. II. Stelle, Schuldschein od. Wechsel zu günst. Beding. wünsch. wolle sich mit Dell. einer Notourmarke wenden an 'Arania', München, J. Bayerstr. 27/28.

Große Zimmer, 2 einliche Betten im Ganzen 1. Mosellthal

Wittlich, 62, Adenauerstr. 1222

3000 Mark gegen hypotheke

gegen hypotheke, 3000 Mark, gegen hypotheke, 3000 Mark...

Loose à 3 Mark 30 Pf.

in Metzger Dombau-Geldlotterie (1. Klasse) haare mit 6261 Belgewinnen, darunter 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.

Karlsruhe Mannheim

ADOLF JEXAUER Spezialität in Teppichen Möbelstoffen Gardinen Tischdecken etc. etc. Gediegene Qualitäten. Reelle Bedienung.

250 Stück zurückgesetzte Damenkleiderstoffe helle und dunkle als: Loden, Serge, Cheviot, Crêpe, Alpaca, versch. Carreaux, nur gute Qualitäten verkaufe ich vom 1. Mai bis 1. Juni zu ausserordentlich billigen Preisen. Die betr. Stücke sind in meinem Geschäftlokale ausgestellt und können Muster davon nicht abgegeben werden.

J. Gross Nachfolger

(Inh. F. J. Stetter) F 2, 3 am Markt.

Ein gelehrter Mechaniker, der mehrere Jahre als Monteur ge-... (Advertisement for a mechanic)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Ein Mann, Witte der 90er... (Advertisement for a man)

Magazine

B 6, 2627 ein 4stüdiges Magazin mit Aufzug von 24... (Magazine advertisement)

F 1, 3 parterre, nach dem... (Magazine advertisement)

Q 6, 10 1/2 oder Arbeitsraum, 1 Et. hoch, mit... (Magazine advertisement)

Magazine (Advertisement for a magazine)

Magazine (Advertisement for a magazine)

Magazine (Advertisement for a magazine)

Magazine (Advertisement for a magazine)

Magazine (Advertisement for a magazine)

Magazine (Advertisement for a magazine)

Magazine (Advertisement for a magazine)

Magazine (Advertisement for a magazine)

Magazine (Advertisement for a magazine)

Magazine (Advertisement for a magazine)

Ein Laden, in welchem seit... (Advertisement for a shop)

Heidelberg. Großer Eck-Laden mit... (Advertisement for Heidelberg shop)

B 6, 5 Wohnung, 1. Stock... (Advertisement for apartment)

B 6, 20 1/2, 1. Stock, bestehend... (Advertisement for apartment)

Läden (Advertisement for shops)

Bureau (Advertisement for office)

E 5, 1 am Fischmarkt zu... (Advertisement for apartment)

F 2, 2 sofort oder später zu... (Advertisement for apartment)

H 9, 32 Laden u. Wohnung zu... (Advertisement for apartment)

Entresol, P. 1, 2. (Advertisement for office)

Q 3, 20 eine 3 1/2 Et. u. 1... (Advertisement for apartment)

Q 3, 20 Laden mit Wohnung... (Advertisement for apartment)

T 1, 3 Redaktionslokal, 1. Stock... (Advertisement for office)

T 2, 22 (Advertisement for apartment)

D 7, 20 21 (Advertisement for apartment)

D 8, 1 (Advertisement for apartment)

H 2, 11 (Advertisement for apartment)

H 6, 1 (Advertisement for apartment)

H 7, 3 (Advertisement for apartment)

H 7, 13 (Advertisement for apartment)

H 7, 24 (Advertisement for apartment)

H 9, 22 (Advertisement for apartment)

H 9, 34 (Advertisement for apartment)

H 9, 35 (Advertisement for apartment)

J 2, 3 (Advertisement for apartment)

J 7, 12 (Advertisement for apartment)

J 8, 2 (Advertisement for apartment)

K 1, 12 (Advertisement for apartment)

K 2, 18 (Advertisement for apartment)

K 2, 19 (Advertisement for apartment)

K 3, 2 (Advertisement for apartment)

K 4, 4 (Advertisement for apartment)

K 4, 8 (Advertisement for apartment)

L 12, 16 (Advertisement for apartment)

L 13, 18 (Advertisement for apartment)

L 15, 7 u. 8 (Advertisement for apartment)

M 4, 11 (Advertisement for apartment)

M 7, 17 (Advertisement for apartment)

N 6, 2 (Advertisement for apartment)

N 6, 3 (Advertisement for apartment)

N 8 (Advertisement for apartment)

O 7, 17 (Advertisement for apartment)

P 1, 2, Breitestraße (Advertisement for apartment)

P 1, 2, Breitestraße (Advertisement for apartment)

P 5, 15 16 (Advertisement for apartment)

P 7, 15 (Advertisement for apartment)

Q 3, 23 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Q 7, 9 (Advertisement for apartment)

Auf Cyklop-Rädern

gewonnen: **1. Preis**
Hauptfahren Coblenz
Herr Hch. Struth, Mainz
Meisterfahrer von Deutschland
gegen
Karl und Koch.

J. Dietrich's Laboratorium

für
K I, 8 II. künstlichen Zahnersatz. K I, 8 II.
Spezialität für: Ganze Gebisse nach eigen erfundenem, bewährtem System. Partielle Gebisse, künstliche Zahnkrone und Brückenarbeiten (Gebisse ohne Platte). Anfertigung unter Garantie bei billiger Berechnung. Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren etc. etc. Unentgeltliche und gründliche Beratung. Preisermäßigung. 34431
Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

Fortgesetzter Ausverkauf

meines Engros-Lagers von
Tuch und Buxkins
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C 7, 10. C. L. Gotthold
34472 in Firma: Gotthold & Forrer.

In allen Staaten patentirte Fernschliesser

von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers aus und zurückgehend.
Preis 6 Mark. 34168
N 4, 23 Hch. Gordt N 4, 23
Bau- u. Kunstschlosser. Handtelegraphen-Anstalt
Teleph. No. 39 Mannheim Teleph. No. 39.
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

Schaefer & Schatz

M 2, 1.
Gas-, Wasser-, gesundheitslehre. Anlagen
Heißwasser-Einrichtungen
für Küchen- und Badzwecke nach eigenem durch
D. U. G. M. geschütztem System.
Keine Kesselsteinbildung, keine Beeinträchtigung
der Feuerung durch Rußabsonderung etc.
Muster-Anlage in Betrieb zu sehen in unserem
Ausstellungsort **M 2, 1.**
Central-Heizungen
(System Künzler)
Gerde und Defen. 35433



Fahrrad-Reparaturen
aller Fabrikate
werden prompt und correct
ausgeführt.
Georg Schmidt
G 3, 11. 20808
Lager in Erfass- und
Zubehörteilen.



Wunderbar
und härter als Seife, ohne von dem
natürlichen Duft abzuweichen, ist das
**Riviera-
Veilchen.**
Parfum aus der Fabrik von
Ad. Arras, Q 2, 22. 37213

Hypotheken-Darlehen

à **3 3/4 pCt.** und **4 pCt. Zins,**
auch **Baugelder,** kann ich zu billigstem Zinsfuß
in bekannt coulanter Weise prompt beschaffen. 38408
Jacob Klein
Hypotheken- u. Liegenschafts-Agent.
C 3, 1. Telephon 548. C 3, 1.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt gereinigte u. gewaschene Bettfedern und Daunen.

Eutenfedern	von Mt.	1.-	1,20	1,50	per Pfd.
Daunen	"	1,80	2,50	3.-	"
Weiße Gänsefedern	"	2.-	2,50	2,75	"
Eisbertweife	"	3.-	3,40	4.-	"
Daunen	"	5.	6.	und 8	"

L. Steinthal

D 3, 7. Mannheim. D 3, 7.

Specialität in Corsetten

Deutsche, Brüsseler u. Pariser Façon.
Anerkannt elegant und gut sitzend.
Stets große Auswahl in allen Preislagen.
Friedrich Bühler,
D 2, 10, Theaterstraße. 481100

Propfe's Fahrräder

erstklassige Fabrikate
und gehören zu den elegantesten und dauer-
haftesten Rädern der Gegenwart.
Heinr. Propfe,
Fahrradwerke Mannheim.
Fabrik und Hauptniederlage: Lindenhof.
Ausstellungsort: Lindenhofstraße 16.
Vertreter und Stadtniederlage **Q 1, 1.** Herr
**F. Kraemer, Fahrschule Neuer Rhein-
park,** hier, Fahrinstruktor Herr **F. Kraemer.**
An beiden Stellen werden Annahmen jederzeit
entgegengenommen. 28053

Hypothesen - Kapitalien

an werden unter äußerst gün-
stigen Bedingungen, streng veil
vermittelt. Näheres **S 6, 9, 3.** Stod recht. 31470

Pussboden-Glanzlacke und Par- quetbodenwische.

Nachverzeichnete Firmen unterhalten Lager
meiner Fabrikate. 31944
Johannes Forrer.
Hugo Beier, C 2, 5. Herm. Metzger, L 4, 7.
Friedr. Becker, G 2, 2. Wilh. Müller, U 5, 26.
E. Dangmann, N 3, 12. Jos. Pfeiffer, E 5, 1.
Ph. Gund, D 2, 9. Karl Fr. Bauer, K 1, 8.
Jul. Hammer, M 2, 12. Aug. Scherer, L 14, 1.
Jak. Harter, N 3, 15. Aug. Thöny, Schwy-
Wilh. Horn, D 5, 2. Str. 30.
P. Karb, E 2, 13. Jak. Uhl, M 2, 9.
G. W. Hoffmann, vorm. Louis Burckhardt, Rhein-
Adolf Leo, E 1, 6. bammstr. 21.
J. Lichtenthaler, B 5, 10.

Aussteuer-Geschäft

55228 E 2, 4/5 eine Treppe hoch
Herren- u. Damenwäsche
nach Maass.
Kinder-Ausstattungen. Telephon 919.
M. Klein & Söhne
Tisch- u. Bettwäsche
Teppiche Betten
Steppdecken-Fabrik
Anerkannt grösste Auswahl. Billigste Preise.
eine Treppe hoch E 2, 4/5 eine Treppe hoch.

Um eine gründliche Räumung meines grossen Lagers
vorzunehmen, verkaufe ich von heute ab 55544
sämtliche farbige Damenkleiderstoffe
mit **20 % Rabatt**
bei Baarzahlung.
Günstigste Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf.
A. Ciolina, Kaufhaus.

Garten- und Strassenwasserschläuche

in bewährten Qualitäten und in allen Preislagen empfohlen
Kunststr. Hill & Müller, N 3, 11.
Telephon 576. 84654

In den Räumen des
„Welthaus“ D 1, 4 1 Treppe
neb. d. Pfälzer Hof
findet fortgesetzt der
Verkauf zu Taxpreisen
en bloc angekauften Herren- u. Knaben-Anzügen, Hosen,
der aus dem Steinberg'schen Concourse herrührenden von mir
Joppen, Ueberzieher, Velliermäntel, Schlafrocke etc. statt.
J. Altmeyer. 55089

Opal

bestes
Fleckenwasser der Welt
30, 50 und 90 Pfg.
Opal-Schwamm
15 Pfg.
Verkaufsstellen in Drogerien, durch Plakate kenntlich. (Probef. à 10 Pf.)
*Über jedes Opal-Fläschchen sind befestigt zwei verschlossene
wie auch, dass, welche Reinigungsmittel für gewöhnlich
Jahreszeit nicht aufbewahrt, durch welches man...*
Auszug aus 3 Zeugnissen Sachverständiger.
Chemiker **Dr. Langfurth, Altona:** Das „Opal“ verdient als Fleckenreinigungsmittel den Vorzug vor allen andern.
Chemiker **Dr. Otten, Coblenz:** „Opal“ gilt mit Recht wegen seiner raschen und sicheren Wirkung als bestes Reinigungsmittel.
Chemiker und Director **C. Roman, Charlottenburg:** Bezeichne „Opal“ als weitans bestes Präparat, welches mir in meiner weitgehenden Praxis zu Händen gekommen ist; habe damit schwer zu entfernende Flecke gereinigt.
General-Depot: **Kaufmann & Gerlach, A. Wasmuth & Co., Hamburg-U.** 55424

Wein-Essige Haas

sind garantiert rein und werden in allen besseren Geschäften in Korbflaschen à 5 und 10 Liter,
die mit meiner Firma plombirt sind, zum Verkauf gebracht. 30047
J. Louis Haas, Mannheim.
Man verlange deshalb stets Haas's Essig in plomb. Flaschen.

Seidenhandlung A. Kuhn.

D 3, 1
Spezialität Seidenbänder aller Art
Grösstes Lager darin am Platz!
Stets billige Preise in Seidenband, in Seiden,
und Sammetstoffen. 20020

Zur Anfertigen von 1295
Damen- u. Kinder-Garderobe
empfehlen sich bei besser und billiger Bedienung
Geschw. Levi,
G 7, 14 3. Stod. G 7, 14.
(Baumstr. Würtz.)

H. Stein

Einsen künstl. Zähne,
Plombiren, Zahnreini-
gen, Zahnziehen mit
Lithgas etc.
H. Stein
S 1, 5 Weidstr. S 1, 5
Sprechstunden: 11-12
Eomm. u. Weidstr. 9-11 Uhr
4491
Damen finden liebevolle Auf-
nahme u. fr. Distraction bei
Frau **Schmeidel, Bekantm.**
Mannheim. 21279